



Unser Jahr 2019

Auf einen Blick

Kennzahlen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Bilanzsumme	1'533'471	1'479'691
Eigene Mittel	119'281	95'546
Kundengelder	1'032'774	987'954
Ausleihungen	1'294'691	1'245'228
Jahresgewinn	2'835	2'828
Geschäftserfolg	4'327	4'159
Ausschüttung von Reserven aus Kapitaleinlagen	17,50 %	17,50 %

Ressourcen

	Berichtsjahr	Vorjahr
Mitarbeitende (Personalbestand, inkl. Lernende)	51,1	53,1
Lernende	8	8
Geschäftsstellen	8	8
Bancomaten	13	13
Zweigstellen und Cash-direct-Standorte	3	3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Lagebericht	4
Clientis Gruppe	8
Organe	9
Organigramm	11
Jahresrechnung	12
Anhang	16
Bericht der Revisionsstelle	34

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre

Die Wirtschaftsexperten prognostizierten für das Jahr 2019 steigende Zinssätze. Das Gegenteil ist eingetroffen. Der Handelsstreit zwischen den USA und China, der ungelöste Brexit sowie die Furcht vor einer Eintrübung der wirtschaftlichen Aussichten schickten die Zinssätze auf Talfahrt, sodass wir im Spätsommer einen neuen Tiefstand erreichten.

In diesem anspruchsvollen Umfeld hat sich unsere Bank erneut erfolgreich behauptet: Sowohl die Kundenausleihungen als auch die Kundengelder konnten markant gesteigert werden. Dabei sind wir unserem Grundsatz «Qualität vor Quantität» treu geblieben. Dank des gelebten Kostenbewusstseins und des erfreulichen Wachstums konnte sowohl der Geschäftserfolg als auch der Reingewinn erhöht werden.

An der Generalversammlung schieden Hans Luginbühl (Präsident) und Ulrich Grädel (Leiter Audit) altersbedingt aus dem Verwaltungsrat aus. Während 23 Jahren haben sie sich in den Dienst unserer Bank gestellt und mit ihrem hohen Engagement einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung beigetragen. Als Vertreter der Burger- und Herdgemeinde Huttwil wurde Michael Minder in den Verwaltungsrat gewählt. Neu wird der Verwaltungsrat durch Werner Meyer präsiert, als Vizepräsident amtiert Rudolf Heiniger.

Per Ende Mai übertraf die Bilanzsumme erstmals die Grenze von CHF 1,5 Mrd., ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unserer Bank. Bis die ersten CHF 500 Mio. Geschäftsvolumen generiert wurden, dauerte es 117 Jahre, für die nächsten CHF 500 Mio. 16 Jahre (unter Berücksichtigung der Fusion mit der Spar- und Leihkasse Melchnau) und für die weiteren CHF 500 Mio. gerade noch 10 Jahre. Gleichzeitig hat sich die Zinsmarge in den letzten 20 Jahren von 2 % auf 1,06 % praktisch halbiert.

Das grösste Marketingprojekt seit Bestehen der Clientis Gruppe, der «Relaunch» der Dachmarke, konnte Mitte Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Der Marktauftritt wirkt frischer, prägnanter und last but not least, ist die Schrift besser lesbar. Das Motto: «Hier. Für Sie.» dokumentiert unsere Werte als Regionalbank. Sie als unsere Kunden stehen im Zentrum unseres täglichen Handelns.

Unsere Kunden profitieren von unserem neuen Kundenportal: Sie können neu direkt einen Termin mit ihrem Kundenberater buchen und Dokumente sicher austauschen. Diese Dienstleistung wird bereits rege beansprucht.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, Sie an der Generalversammlung vom Samstag, 25. April 2020, in der Eventhalle Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil zu begrüßen. Für die Gewinnverwendung schlagen wir Ihnen eine steuerfreie Ausschüttung aus den allgemeinen gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 6.30 pro Aktie vor.

Wir danken unseren Mitarbeitenden herzlich für ihre motivierte, engagierte und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr. Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sprechen wir unseren grossen Dank für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Bank aus.



Werner Meyer
Verwaltungsratspräsident



Stefan Wälchli
Vorsitzender der Geschäftsleitung | CEO

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2019 um 2,5 % gewachsen (2018: 3,2 %). In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2019 mit 2,3 % schwächer aus als 2018 (+2,9 %). Die US-Industrie bekommt zunehmend den Zollkonflikt mit China zu spüren, was die Stimmung der Unternehmen getrübt und die Investitionsbereitschaft gehemmt hat. Eine Wachstumsstütze blieb der private Konsum. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist 2019 nur um 1,2 % gewachsen und hat somit weiter an Dynamik eingebüsst (2018: 1,9 %). Vor allem der Industriesektor erlebte in den letzten Monaten eine ausgeprägte Schwächephase. Trotz des Handelskonflikts mit den USA verlangsamte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Jahresverlauf 2019 nur moderat: Die wieder expansivere Fiskal- und Geldpolitik trug dazu bei, dass es bei 6,1 % (2018: 6,6 %) lag. Diese Politik lässt aber auch die Verschuldung weiter ansteigen, was mittelfristig negative Auswirkungen auf das Wachstum haben könnte.

Schweizer Wirtschaft

Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft schwächte sich 2019 auf 0,8 % ab (2018: 2,8 %). Das schwierige internationale Umfeld bremste die Investitionstätigkeit der heimischen Unternehmen deutlich. Zudem kam das Wachstum der Bauinvestitionen zu einem Stillstand, da vor allem der Wohnungsbau wegen zunehmender Leerstände an Schwung verloren hat. Der private Konsum blieb dagegen eine Wachstumsstütze. Die robuste Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und der gesunkene Inflationsdruck trugen hierzu bei. Die globalen Handelskonflikte werden auch 2020 bremsend auf die Konjunktur wirken, besonders auf exportabhängige Industriebranchen.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen blieben auch 2019 tief; in der Schweiz und in Europa werfen mittlerweile zahlreiche Staatsanleihen negative Renditen ab. Eine geldpolitische Normalisierung ist in weite Ferne gerückt: In den USA ist der Zinserhöhungszyklus bereits wieder zu Ende; im zweiten Halbjahr kam es zu mehreren Leitzinssenkungen. Die expansive Geldpolitik führte zu deutlich sinkenden Anleihezinsen und steigenden Kursen, auch wenn es zuletzt eine gewisse Gegenbewegung gab. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2019 mehrheitlich im Bereich zwischen -0,2 % und -1 %.

Devisenmarkt

Die steigende Unsicherheit wegen der globalen Handelskonflikte führte 2019 dazu, dass der Franken wieder seine Rolle als sicherer Hafen einnahm und spürbar aufwertete. Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechselkurs zwischen 1.14 und 1.08 EUR/CHF. Ende 2019 notierte der Kurs bei rund 1.09 EUR/CHF.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die wichtigsten globalen Indizes konnten die Kursverluste vom Dezember 2018 schnell wieder aufholen. Trotz regelmässiger Kurschwankungen aufgrund der Handelskonflikte lagen die grossen Indizes auf Jahresbasis klar im Plus. Schweizer Anleger konnten sich über eine Performance des breiten Swiss Performance Index (SPI) von 26 % freuen, beim amerikanischen Dow Jones betrug der Zuwachs 21 % (in CHF).

Die Rohstoffpreise sind 2019 leicht gestiegen. Vor allem der Goldpreis hat kräftig angezogen, da die hohe Unsicherheit und die Sorgen über die globale Konjunktur zu einem Anstieg von sicheren Anlagen geführt haben. Der Ölpreis entwickelte sich im Jahresverlauf recht volatil zwischen 50 und 75 USD pro Barrel und lag zum Jahresende bei knapp 67 USD pro Barrel.

Bankbetrieb

Die PricewaterhouseCoopers AG ist die bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle für die Clientis Bank Oberaargau. Den ausführlichen Revisionsbericht für das Berichtsjahr finden Sie auf Seite 34 und 35 des vorliegenden Geschäftsberichtes. Die systematischen internen Inspektionen führte bis am 30. Juni 2019 die Aunexis AG und ab 1. Juli 2019 die Grant Thornton AG auftragsgemäss durch.

Geschäftstätigkeit

Die Clientis Bank Oberaargau hat in einem anspruchsvollen Marktumfeld das kontinuierliche, nachhaltige Wachstum fortsetzen können. Das Kreditgeschäft konnte um CHF 49,5 Mio., die Kundengelder um CHF 44,8 Mio. gesteigert werden. Der Reingewinn erhöhte sich auf CHF 2,835 Mio.

Die Bilanzsumme ist um CHF 53,8 Mio. (+ 3,6 %) auf rund CHF 1,533 Mrd. gestiegen. Massgeblich dazu beigetragen haben einerseits die Finanzierungen in Form von Ausleihungen mit einem Nettozuwachs von CHF 49,5 Mio. (+ 4,0 %) und andererseits die Kundengelder mit CHF 44,8 Mio. (+ 4,5 %), die erstmals die Grenze von einer Milliarde Franken überschritten haben.

Aufgrund des intensiven Wettbewerbes, den weiterhin tiefen Zinsen und der fortgeführten Negativzinspolitik der SNB darf der Bruttozinsenerfolg mit CHF 16,8 Mio. (+ 5,0 %) als sehr gut gewertet werden. Dank der vorsichtigen Risiko- und Kreditpolitik konnten die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf tiefem Niveau gehalten werden.

Der Kommissions- und Dienstleistungsertrag beträgt CHF 2,662 Mio. Das Handelsgeschäft übertrifft die Budgeterwartungen deutlich.

Der übrige ordentliche Erfolg beläuft sich auf CHF 0,72 Mio.

Der Geschäftsaufwand stieg im Geschäftsjahr um rund 2,8 % (Vorjahr – 5,4 %). Die Erhöhung liegt innerhalb der budgetierten Vorgaben. Der ausgewiesene Geschäftserfolg konnte um CHF 168'000 (+ 4,0 %) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Cost/Income Ratio (Kosten-/Ertragsverhältnis) liegt bei unverändert 58,6 %.

Das gute Geschäftsergebnis erlaubt der Bank, einerseits das Anlagevermögen und die immateriellen Werte mit CHF 1,78 Mio. abzuschreiben und andererseits, die innere Stärke mit der Bildung von zusätzlicher, risikotragender Substanz (CHF + 4,034 Mio.) auszubauen.

Der ausgewiesene Reingewinn zuhanden der Generalversammlung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Steuern CHF 2,835 Mio. Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Clientis Bank Oberaargau betragen nach der beantragten Gewinnverteilung CHF 119,3 Mio.

Der Steuerwert unserer Aktien erhöhte sich um CHF 3 und beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 428.

Der Verwaltungsrat beantragt der am 25. April 2020 in Huttwil stattfindenden Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 6.30 pro Aktie (total CHF 1,575 Mio. / unverändert gegenüber dem Vorjahr), die offenen Reserven mit CHF 2,575 Mio. zu stärken, die Vergabungen mit CHF 100'000 und die Personalfürsorgestiftung mit CHF 150'000 zu dotieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung von total CHF 213'849. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen und Spesen. Für den Verwaltungsrat bestehen weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm.

Im Geschäftsjahr 2019 prägten wiederum viele verschiedene regionale Anlässe sowie Kampagnen und Sponsoringengagements das Image unserer Bank.

An der «34. Oberaargauischen Jassmeisterschaft für Senioren» nahmen knapp 400 Jassbegeisterte an den vier Nachmittagen teil. Am Finale in unserem Geschäftshaus «Jurapark» in Langenthal setzte sich Hans Ramseier (Oberönz) bei den 100 Teilnehmenden durch und gewann die beliebte Meisterschaft.

Fest in den Agenden unserer KMU-Kunden verankert ist das «Managementforum Oberaargau». Gespannt folgten über 200 KMU-Kunden den Ausführungen der Wirtschaftswissenschaftlerin Prof. Dr. Sita Mazumder zum Thema: «Die Rolle der Frau in der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft – bleibt alles anders?!».

«DIE Beraterbank im Oberaargau – Gemeinsam Mehrwert schaffen». Dieser Slogan war auch im Frühjahr 2019 auf den Strassenplakatkampagnen im ganzen Oberaargau zu lesen. Mit den Bildern unserer Mitarbeitenden wollen wir Kompetenz und Nähe ausstrahlen. Per 1. Juli 2019 haben wir zusammen mit allen anderen Clientis Banken unseren Auftritt überarbeitet. Unsere Farbe ist jetzt hellblau, die Schrift wurde moderner und schnörkellos und sämtliche Bilder und Fotos erscheinen nun farbig. Unser Bankauftritt ist jetzt frisch und zeitgemäss.

Als Regionalbank investierten wir auch dieses Jahr einen Teil der Gelder in unsere Region. Wir präsentierten uns unter anderem an den Gewerbeausstellungen in Aarwangen, Roggwil und Niederbipp mit unserem «Clientissimo»-Spiel und organisierten Besuche für Kunden in den Stadttheatern Langenthal und Solothurn. Zudem wurden Kunden an die Heimspiele des SC Langenthal eingeladen, zu einem Abend im Schiessstand in Langenthal oder zum Kammermusik-Konzert der «Camerata49», um nur eine kleine und nicht abschliessende Auswahl unserer Bankauftritte zu nennen.

Abwechslung vom Büroalltag bot sich den über 20 Lernenden der IB Langenthal AG, der Stadt Langenthal und unserer Bank während der alljährlichen «Putzaktion Aspisee» in Obersteckholz. Mit Schaufel, Rechen und Pickel ausgerüstet wurde der Aspisee wieder auf Vordermann gebracht. Das Ergebnis, nach diesem anstrengenden Tag in der Natur, konnte sich sehen lassen.

Erneut wirkten unsere Lernenden aktiv bei den ParAthletics in Nottwil mit. Während eindrücklichen und unvergesslichen Stunden begleiteten sie die teilnehmenden Athleten. Ein dankbares und erfüllendes Erlebnis.

Andreas Zwygart, Leiter Private Banking und Petra Strüby, Spezialistin Pensionsplanungen im Private Banking, referierten am Finanzanlass zum Thema: «Anlagestrategie – Die richtigen Aktien für jedes Alter». Im Anschluss genossen die über 200 Gäste emotionale musikalische Momente mit dem Tenor Stefan Baumann und dem Pianisten Matthias Heimlicher sowie einen feinen Apéro riche im Attika.

Der schöne und romantische «Wienachtsmärkt» in Huttwil lud auch dieses Jahr wieder viele Besucher zum Verweilen und Staunen ein. Wer unsere Bank besuchte, hatte Gelegenheit, die Bilder und Fotos von Bianca Ott (Balsthal) zu bestaunen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2019 fand in der Westhalle des Parkhotels in Langenthal statt. 1'342 Aktionärinnen und Aktionäre, die zusammen 84'797 Stimmen bzw. 33,9 % des Aktienkapitals von CHF 9 Mio. vertraten, haben den Anlass besucht.

Die Generalversammlung hat den Anträgen des Verwaltungsrates auf Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung, auf Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie auf die Verwendung des Bilanzgewinnes ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Für ein weiteres Jahr schenkte die Generalversammlung allen zur Wahl aufgestellten Verwaltungsratsmitgliedern ihr Vertrauen.

Michael Minder (Huttwil), als Vertreter der Bürger- und Herdgemeinde Huttwil, wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Die bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.

Hans Luginbühl (Huttwil), langjähriger Verwaltungsratspräsident unserer Bank sowie Ulrich Grädel (Huttwil), sein ebenfalls langjähriger Stellvertreter im Verwaltungsrat, wurden nach 23 erfolgreichen und engagierten Jahren für unsere Bank in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Werner Meyer (Langenthal), der neue Verwaltungsratspräsident, verdankte und verabschiedete die beiden Herren gebührend. Nebst dem Auftritt der Musikgesellschaft Bleienbach begeisterten die bekannten vier Schweizertenöre «I Quattro» die Gäste mit ihrem Auftritt. Traditionsgemäss fand die Generalversammlung ihren Ausklang an der Cüpli-Bar.

Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 51,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 53,1).

Ausblick

Ökonomen rechnen für 2020 mit einem ähnlich verhaltenen Wirtschaftswachstum in der Schweiz wie im Vorjahr. Für Regionalbanken mit ihrem Kerngeschäft Immobilienfinanzierungen sind die Entwicklung des Zinsniveaus und die Aussichten im Baugewerbe besonders wichtig. Wir gehen davon aus, dass sich das Zinsniveau in der Schweiz weiterhin auf dem sehr tiefen Niveau halten wird. Während sich die Bautätigkeit in Teilen der Schweiz weiter verlangsamt, gehen wir davon aus, dass sie sich in unserer Region im Rahmen des Vorjahres bewegen wird.

Als substanzstarke Regionalbank sehen wir weiter positiv in die Zukunft und sind überzeugt, auf alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und den Anstrengungen im Vertrieb sind wir zuversichtlich, auch 2020 zusätzliche Geschäftsvolumen gewinnen zu können.

Clientis Gruppenprojekte

Austritt ZRB per 31.12.2019

Die Austrittsvereinbarung zwischen der Clientis AG und der Clientis Zürcher Regionalbank (ZRB) wurde von beiden Seiten unterzeichnet. Die Arbeiten für den Austritt per Ende Jahr konnten termingerecht abgeschlossen werden. Die «Bank Avera» hat am 1. Januar 2020 den Betrieb unter dem neuen Namen aufgenommen. Das Clientis Modell bleibt stark und wird sich im Markt weiterhin erfolgreich entwickeln.

Investitionen

Die zahlreichen Projekte rund um die Innovation (u.a. Weiterentwicklung Serviceplattform und Digitalisierung) bringen unverändert hohe Kosten mit sich. Für die Clientis Banken resultieren durch die Leistungserbringung an Drittbanken viele Synergien und markante Kosteneinsparungen. Für die Folgejahre ist tendenziell weiter mit steigenden IT-Kosten in einem sehr anspruchsvollen Umfeld zu rechnen.

Digitalisierung weiter vorangetrieben

Im Berichtsjahr nahmen die Clientis Banken den grundlegend erneuerten Webauftritt sowie das neue Kundenportal «Meine Clientis» in Betrieb. Mit der neuen Plattform wird Kundinnen und Kunden sowie Interessenten eine vereinfachte Kommunikation mit der Bank ermöglicht. Neu können Termine direkt online mit einem Kundenberater vereinbart und Dokumente sicher ausgetauscht werden. Auch in den kommenden Jahren werden die Clientis Banken ihre digitalen Dienstleistungen fortlaufend erweitern.

Neuer Marktauftritt

Die Clientis Banken treten seit Juli 2019 mit einem modernen Erscheinungsbild auf – frischer, prägnanter und klarer. Die markantesten Anpassungen betrafen farbige statt wie bisher schwarz-weiße Bilder sowie eine moderne, besser lesbare Schrift. Es handelte sich um das grösste Marketingprojekt seit dem Markteintritt vor 16 Jahren.

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 15 Clientis Banken (Stand: 31.12.2019) den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2019 die Note «A1» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «Prime 1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Das Rating bleibt damit auf dem für die Gruppe höchsten Niveau seit deren Bestehen.

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Dachmarke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit. Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25 % ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2019 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.

Organe

Stand 1. Januar 2020

Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Werner Meyer *	Präsident	CH	Fürsprecher Rechtsanwalt	Langenthal	2016	2020
Rudolf Heiniger *	Vize-Präsident	CH	Dipl. Elektro-Ingenieur HTL	Niederbipp	2016	2020
Christoph Schärer *°	Leiter AR	CH	Betriebswirtschaftler HF	Lotzwil	2011	2020
Therese Lanz-Bärtschi		CH	Leiterin Logistik	Huttwil	2004	2020
Béatrice Lüthi °		CH	Betriebsökonomin HWV	Huttwil	2018	2020
Myriam Medici Aeschlimann		CH	Dipl. Architektin ETH	Lotzwil	2014	2020
Michael Minder		CH	Automations-techniker HF	Huttwil	2019	2020

* Mitglied VR-Ausschuss ° Mitglied Audit-Ressort

Der gesamte Verwaltungsrat erfüllt die Unabhängigkeit im Sinne des FINMA-RS 2017/1

Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Wohnort
Stefan Wälchli	Vorsitzender der Geschäftsleitung CEO	CH	Madiswil
Roland Auf der Maur	CFO Compliance Sitzleiter Huttwil	CH	Huttwil
Remo Rudiger	Leiter Firmenkunden Private Banking	CH	Langenthal
Marcel Venetz	Leiter Retailkunden Point of Contact	CH	Roggwil

Mitglieder der Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Bruno Ackermann	Leiter Fachzentrum Kredite	Wolfwil
Adrian Stalder	Leiter Firmenkunden	Langenthal
Andreas Zwygart	Leiter Private Banking	Niederbipp

Mitglieder des Kaders

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Karin Breinlinger	Leiterin Marketing Kommunikation	Gränichen
Elsbeth Bucher-Aeberhard	Kundenberaterin Firmenkunden	Langenthal
Reto Erdin	Leiter Vertrieb Region Mitte Geschäftsstelle Herzogenbuchsee	Rüschelen
Rebeca Gomez	Anlageberaterin	Gutenberg
Silvia Häfliger-Christen	Kundenberaterin Firmenkunden	Fischbach
Christine Heiniger	Leiterin Services	Wyssachen
Marc A. Heusser	Sachbearbeiter Unternehmensführung	Aarwangen
Dominik Ingold	Leiter Vertrieb Region Nord Geschäftsstelle Niederbipp	Wiedlisbach
Jürg Kuhn	Leiter HRM Assistent GL VR	Küttigen
Thomas Meyer	Leiter Rechnungswesen	Langenthal
Ramona Muralt	Stv. Leiterin Fachzentrum Kredite	Schwarzenbach b. Huttwil
Rolf Ryser	Leiter Vertrieb Region Süd	Sumiswald
Stefan Salzmann	Kundenberater Firmenkunden	Solothurn
Petra Strüby	Anlageberaterin Pensionsplanerin	Rothenburg
Regula Zimmermann	Kundenberaterin	Langenthal

Handlungsbevollmächtigte

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Selina Ambühl	Sachbearbeiterin Kreditverarbeitung	Grossdietwil
Peter Brändli	Kundenberater	Aarwangen
Pia Burri-Tschantré	Kundenberaterin	Huttwil
Franziska Gasser-Widmer	Kundenberaterin	Oensingen
Carmela I. Grimm-Sammali	Leiterin Cash Service Langenthal	Langenthal
Gabriela Güdel-Steffen	Leiterin Geschäftsstelle Rohrbach	Rohrbach
Dominique Hiltbrunner-Blum	Kundenberaterin	Roggliwil
Gabriela Leibundgut-Hammer	Sachbearbeiterin Unternehmensführung	Melchnau
Barbara Marending	Kundenberaterin	Aarwangen
Raffael Nyffenegger	Berufsbildner Sachbearbeiter Unternehmensführung	Niederbipp
Daniela Oberli-Meister	Sachbearbeiterin Kreditverarbeitung	Rüegsauschachen
Svenja Reust-Steiner	Kundenberaterin	Mühlethal
Chantal Ryf	Sachbearbeiterin Unternehmensführung	Attiswil
Stefan Schäfer	Sachbearbeiter Kreditverarbeitung	Madiswil
Katharina Scheidegger-Herzig	Leiterin Geschäftsstelle Melchnau	Untersteckholz
Kurt Steffen	Sachbearbeiter Kreditverarbeitung	Rohrbach

Interne Revision

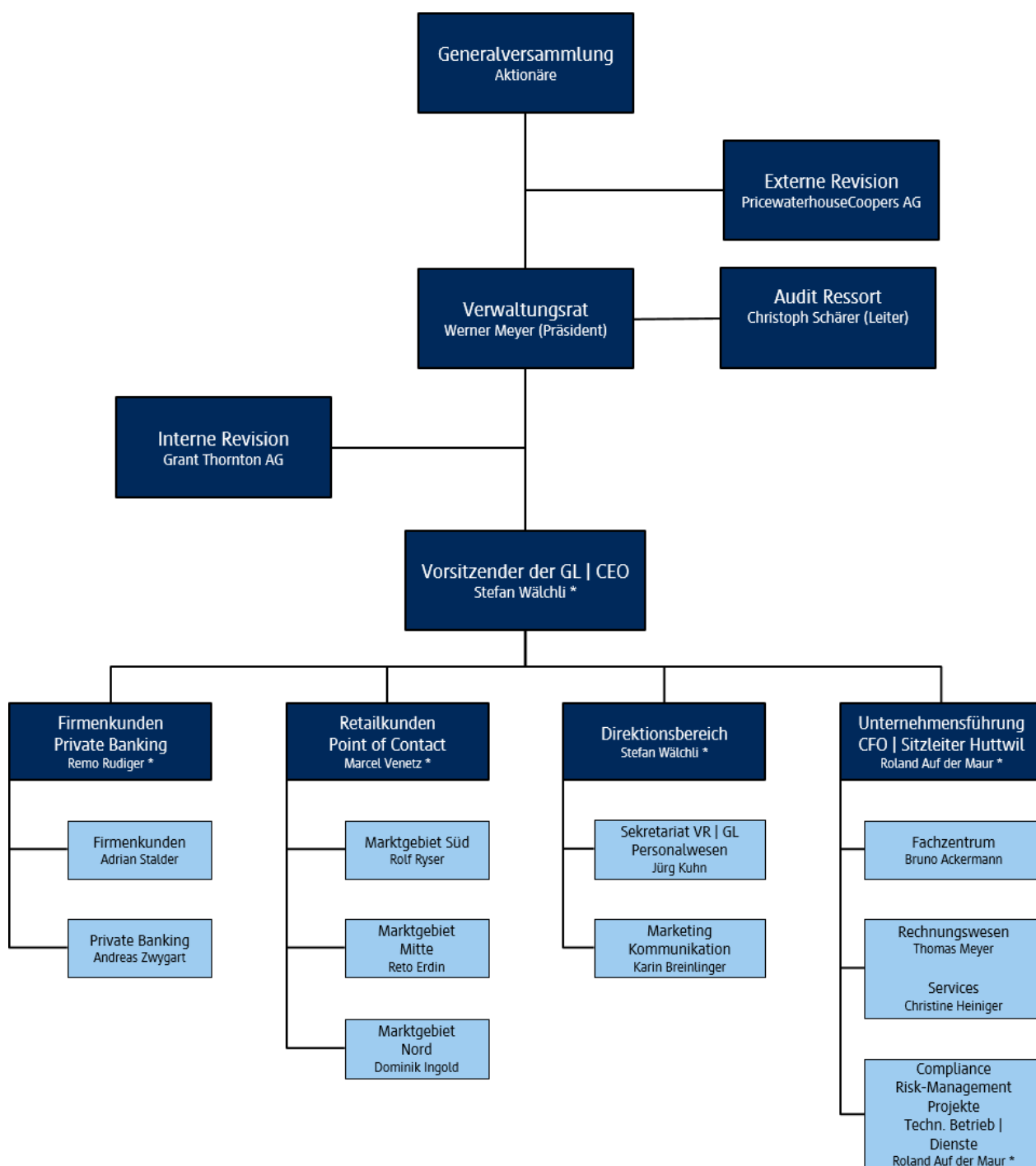
Grant Thornton AG, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Organigramm

Stand 1. Januar 2020



* Mitglied der Geschäftsleitung



Jahresrechnung

Jahresrechnung

Bilanz 31. Dezember 2019

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	101'113	104'297
Forderungen gegenüber Banken	63'685	56'636
Forderungen gegenüber Kunden	67'178	53'975
Hypothekarforderungen	1'227'513	1'191'253
Finanzanlagen	43'961	42'814
Aktive Rechnungsabgrenzung	710	760
Beteiligungen	6'355	6'355
Sachanlagen	21'178	21'779
Immaterielle Werte	1'396	1'246
Sonstige Aktiven	382	576
Total Aktiven	1'533'471	1'479'691
Total nachrangige Forderungen	1'998	1'998
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	80'161	110'029
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'001'207	950'975
Kassenobligationen	31'567	36'979
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	282'800	249'200
Passive Rechnungsabgrenzung	5'385	4'204
Sonstige Passiven	345	332
Rückstellungen	10'900	30'600
Reserven für allgemeine Bankrisiken	41'415	18'700
- davon Reserve für allgemeine Bankrisiken unbesteuert °	22'015	0
Gesellschaftskapital	9'000	9'000
Gesetzliche Kapitalreserve	11'640	13'215
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen *	11'640	13'215
Gesetzliche Gewinnreserve	43'209	40'625
Freiwillige Gewinnreserve	13'000	13'000
Eigene Kapitalanteile (<i>Minusposition</i>)	0	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	7	4
Gewinn	2'835	2'828
Total Passiven	1'533'471	1'479'691
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

° gemäss Schreiben Kantonalen Steuerverwaltung

* bestätigt gemäss Eidgenössischer Steuerverwaltung

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtung	27'090	26'306
Unwiderrufliche Zusagen *	45'391	8'064
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'838	2'838

* Per 31. Dezember 2019 wurden erstmals ebenfalls die nicht benützten Limiten ausgewiesen.

Erfolgsrechnung 2019

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'427	18'184
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	826	878
Zinsaufwand	-2'475	-3'083
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	16'778	15'979
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-258	22
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'520	16'001
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'589	1'598
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	162	170
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'016	997
Kommissionsaufwand	-105	-124
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'662	2'641
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		
	527	462
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	626	327
Liegenschaftenerfolg	410	450
Anderer ordentlicher Ertrag	0	1
Anderer ordentlicher Aufwand	-313	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	723	778
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'508	-7'334
Sachaufwand	-4'477	-4'326
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'985	-11'660
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		
	-1'783	-1'758
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verlusten		
	-2'337	-2'305
Geschäftserfolg	4'327	4'159
Ausserordentlicher Ertrag		
	0	4
Ausserordentlicher Aufwand		
	0	-29
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		
	-700	-500
Steuern		
	-792	-806
Jahresgewinn	2'835	2'828

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'835	2'828
Gewinnvortrag Vorjahr	7	4
Bilanzgewinn	2'842	2'832
Entnahme aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	1'575	1'575
Total zur Verfügung der Generalversammlung	4'417	4'407
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-2'575	-2'575
- Ausschüttung aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	-1'575	-1'575
- Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	-100	-100
- Andere Gewinnverwendungen (Personalfürsorgestiftung)	-150	-150
Total Verwendung Bilanzgewinn	17	7

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	9'000	13'215	40'625	18'700	13'004	0	2'828	97'372
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-1'575	9	0	0	0	-250	-1'816
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	22'715	0	0	0	22'715
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	2'575	0	0	0	-2'575	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	3	0	-3	0
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungskosten)	0	0	0	0	0	-2'863	0	-2'863
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungskosten)	0	0	0	0	0	2'863	0	2'863
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	2'835	2'835
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	9'000	11'640	43'209	41'415	13'007	0	2'835	121'106

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Bank Oberraargau AG ist mit dem Hauptsitz in Huttwil und den Geschäftsstellen in Aarwangen, Herzogenbuchsee, Langenthal, Melchnau, Niederbipp, Roggwil, und Rohrbach im Inland, insbesondere im Kanton Bern sowie in den angrenzenden Gebieten, tätig. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 51,1 (Vorjahr 53,1).

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von unverändert 9,25 % beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0,1 % der Bilanzsumme zu leisten. Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärspools.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit korrekter Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktive, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährungen geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2019	31.12.2018
USD	0.9671	0.9836
EUR	1.0857	1.1264
GBP	1.2785	1.2535

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nichtmonetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner

seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt 4 «Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenbeitrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absiche-

rungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt-

oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	25 – 50 Jahre
Möbiliar und technische Anlagen	5 – 10 Jahre
IT und Telekommunikation, Personalcomputer, Software	1 – 5 Jahre
Land	Keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2 – 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Im Geschäftsjahr 2019 konnten aufgrund einer Zustimmung der kantonalen Steuerverwaltung die stillen Reserven «Pauschaldekredere» in die unversteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht werden.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu

verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teils versteuert und teils unversteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gem. FINMA-RS 15/1, Rz 327 – 341, daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich nicht wesentlich verändert.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden – bildet die Hauptertragsquelle.

Mit gut 80,6 % grundpfändlich gedeckter Ausleihungen im Verhältnis zur Bilanzsumme ist die Clientis Bank Oberaargau eine ausgesprochene Hypothekarbank, mit dem Vorteil einer branchen- und schuldenmässig gut diversifizierten Absicherung der Ausleihungen, jedoch mit dem Nachteil eines höheren Zinsänderungsrisikos mit entsprechenden Ertragsschwankungen. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Clientis Bank Oberaargau am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so regelmässig bei Emissionen entsprechender Anleihen partizipieren.

Die Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- und langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und –Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Handelsgeschäft

Die Clientis Bank Oberaargau bietet ihrer Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an.

Zudem kann die Bank einen Handel auf eigene Rechnung von Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien), Fremdwährungen sowie davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten betreiben. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Clientis Bank Oberaargau auf Titel von erstklassigen Emittenten. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist beschränkt auf Sorten und Devisen, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Kreditgewährung, dem Wertschriftenhandel und Depotgeschäft für Kunden, dem Emissionsgeschäft, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

Übrige Geschäftsfelder

Die Clientis Bank Oberaargau übt ihre Geschäftstätigkeit in Huttwil, Aarwangen, Herzogenbuchsee, Langenthal, Melchnau, Niederbipp, Roggwil und Rohrbach in eigenen Liegenschaften aus.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss (Asset and Liability Management) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Bank stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durationsberechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden monatlich überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels internen Reglementen und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Abteilung Compliance/Risk Management stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente sowie die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank die Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «Credit Master» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst, Forderungen bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinn der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Jeweils periodisch erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5 Bewertung der Deckung

Erläuterungen zur Bewertung der Deckung, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Derivate Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen. Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte).

Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden Asset and Liability Management -Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen wird. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2019 haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

		in CHF 1'000			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Deckungsart Total
Forderungen gegenüber Kunden		7'913	4'428	54'912	67'253
Hypothekarforderungen		1'227'513	0	1'040	1'228'553
- Wohnliegenschaften		886'778	0	464	887'242
- Büro- und Geschäftshäuser		9'939	0	18	9'957
- Gewerbe und Industrie		209'957	0	558	210'515
- Übrige		120'839	0	0	120'839
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Berichts-jahr		1'235'426	4'428	55'952	1'295'806
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		0	0	-1'115	-1'115
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Berichts-jahr		1'235'426	4'428	54'837	1'294'691
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr		1'195'498	5'444	45'146	1'246'088
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		0	0	-860	-860
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr		1'195'498	5'444	44'286	1'245'228
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		307	152	26'631	27'090
Unwiderrufliche Zusagen		39'429	0	5'962	45'391
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	2'838	2'838
Total Ausserbilanz Berichts-jahr		39'736	152	35'431	75'319
Total Ausserbilanz Vorjahr		2'712	152	34'344	37'208

8.1.2 Gefährdete Forderungen

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten *	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Total	Berichts-jahr	2'430	1'333	1'097	1'098
Total	Vorjahr	2'133	1'288	845	845

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der kleinere Wert.

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen per 31. Dezember 2019 liegt bei TCHF 1'097 oder bei 0,08 % der gesamten Ausleihungen.

8.2 Finanzanlagen

	in CHF 1'000			
	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitel	38'603	37'520	39'422	37'686
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	38'603	37'520	39'422	37'686
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	5'298	5'259	6'461	6'113
- davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	60	35	60	35
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	43'961	42'814	45'943	43'834
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2'263	945	0	0

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating Interne Clientis Zuordnung CK1-CK7 *	in CHF 1'000							Ohne Rating
	CK1 und CK2	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7		
Schuldtitel: Buchwert	4'434	1'121	1'985	0	0	0	31'063	

* Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:
 CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = Sehr sichere Anlage; CK3 = Sichere Anlage; CK4 = Durchschnittlich gute Anlage; CK5 = Spekulative Anlage;
 CK6 = Hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.
 Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel FINMA (Long Term), d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1&2,
 CK3 = Rk 3, CK4 = Rk 4, CK5 = Rk 5, CK6 = Rk 6, CK7 = Rk 7. Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten
 Ratingagenturen ab. Sofern von mehreren Ratingagenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating
 abgestützt.

8.3 Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Berichtsjahr		
						Wert- berichti- gungen	Buchwert Ende Berichts- jahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen								
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	7'467	-1'112	6'355	0	0	0	6'355	6'355
Total Beteiligungen	7'467	-1'112	6'355	0	0	0	6'355	6'355

8.4 Wesentliche Beteiligungen

Firma, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschafts-kapital in CHF 1'000	Quote in %	Gesellschafts-kapital in CHF 1'000	Quote in %
Entris Holding AG, Bern	Entris-Dachorganisation	25'000	2,00 %	25'000	2,00 %
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	900'000	0,56 %	900'000	0,56 %
Regionalis Immobilien AG, Langenthal	Immobilien-gesellschaft	1'000	100,00 %	1'000	100,00 %
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	9,25 %	29'248	9,25 %

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote der Stimmrechtsquote entspricht.

8.5 Sachanlagen

	Anschaffungs-wert	bisher auf-geladene Wertbe-richti-gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie-d-e-rung	Investi-tionen	Desinves-titionen	Abschrei-bungen	in CHF 1'000
								Berichtsjahr
								Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	19'463	-10'072	9'391	0	316	0	-393	9'314
Andere Liegenschaften	16'391	-4'286	12'105	0	49	0	-503	11'651
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	2'607	-2'324	283	0	151	0	-221	213
Total Sachanlagen	38'461	-16'682	21'779	0	516	0	-1'117	21'178

	in CHF 1'000.00
	Berichtsjahr
Verpflichtungen: Zukünftige Rechnungsraten aus Operational Leasing	42

8.6 Immaterielle Werte

	Anschaffungs-wert	bisher auf-geladene Wertbe-richti-gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi-tionen	Desinves-titionen	Abschrei-bungen	in CHF 1'000
							Berichtsjahr
							Buchwert Ende Berichtsjahr
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	3'818	-2'572	1'246	816	0	-666	1'396
Total immaterielle Werte	3'818	-2'572	1'246	816	0	-666	1'396

8.7 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Abrechnungskonto	97	372	10	3
Indirekte Steuern	285	204	299	294
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationsanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	36	35
Total	382	576	345	332

8.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Hypothekarforderungen *	390'391	305'424	356'625	269'136
Finanzanlagen	23'043	0	22'525	0
Beteiligungen	3'208	0	3'208	0
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	416'642	305'424	382'358	269'136

* Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

8.9 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	217	158
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	217	158

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Vorsorgeeinrichtung der Bank hält 985 Namenaktien à nom. CHF 36. Dies entspricht einer Quote von 0,39 % des gesamten Gesellschaftskapitals. Im Vorjahr hielt die Vorsorgeeinrichtung denselben Bestand an Aktien.

8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtung Bafidia Pensionskasse

Die Mitarbeitenden der Clientis Bank Oberaargau sind bei der Bafidia Pensionskasse in Aarau versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit einem leistungsorientierten Plan. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse deckt obligatorische und überobligatorische Leistungen ab. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank besteht bei einer Versicherungsgesellschaft eine Kaderversicherung. Die Kaderversicherung wird von der Bank und von den Versicherten gemeinsam finanziert.

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Bafidia Pensionskasse beträgt der Deckungsgrad:

	per 31.12.2018	per 31.12.2017
Bafidia Pensionskasse, Aarau	101,0 %	111,0 %

Gemäss Informationen der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2019 ein Deckungsgrad von 109,0 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2019 der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 751'000 (Vorjahr: CHF 930'000). Dieser Betrag wurde dem Personalaufwand belastet. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

Vorsorgeeinrichtung Personalfürsorgestiftung der Bank in Huttwil

Die Personalfürsorgestiftung der Bank in Huttwil ist eine Stiftung im Sinne der Art. 80-89 ZGB. Es handelt sich um eine reine Wohlfahrtsstiftung, eine Registrierung gemäss Art. 11 BVG erübrigt sich. Sämtliche Leistungen der Stiftung erfolgen auf freiwilliger Basis. Demzufolge sind keine versicherungstechnischen Berechnungen (z.B. Deckungsgrad) notwendig. Ein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber ist nicht vorhanden. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven in der Stiftung. Der Personal- und Vorsorgeaufwand ist unter 10.1 Personalaufwand ersichtlich.

8.11 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	in CHF 1'000						
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken *	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	30'600	0	-22'015	0	2'315	0	10'900
Total Rückstellungen	30'600	0	-22'015	0	2'315	0	10'900
Reserven für allgemeine Bankrisiken versteuert	18'700	0	0	0	700	0	19'400
Reserven für allgemeine Bankrisiken unverteuert °	0	0	22'015	0	0	0	22'015
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	860	-26	0	23	342	-84	1'115
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gefährdeter Forderungen	845	-26	0	20	342	-84	1'097
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	15	0	0	3	0	0	18

* für potentielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften und nicht ausgeschöpften Kreditlimiten

° Umbuchung von CHF 22 Mio. stille Reserven in die offenen Reserven

8.12 Gesellschaftskapital

	in CHF 1'000					
	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital						
Namenaktien	9'000	250'000	9'000	9'000	250'000	9'000
Total Gesellschaftskapital	9'000	250'000	9'000	9'000	250'000	9'000

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen weiter zu führen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	in CHF 1'000			
	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Gruppengesellschaft	1'400	1'400	32	85
Verbundene Gesellschaft	50'108	50'108	80'110	110'133
Organgeschäfte	8'752	11'074	3'302	3'884
Weitere nahestehenden Personen	0	0	0	0

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Den Organen der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

8.14 Angaben der wesentlichen Beteiligten

	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Mit Stimmrecht	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
- Bürgergemeinde Huttwil	466	5,18 %	466	5,18 %

8.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
1.379.284	Namenaktie der Bank Oberaargau AG

	in CHF	
	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	0	0
Käufe	7'000	408.95
Verkäufe	7'000	425.16
Endbestand	0	0

Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Gewinn von CHF 113'000 (Vorjahr CHF 82'000) entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

9 Information zu den Ausserbilanzen

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	1'443	1'516
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	4'453	4'399
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	21'194	20'391
Total Eventualverpflichtungen	27'090	26'306
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Personalaufwand

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-6'164	-5'804
Sozialleistungen	-1'206	-1'368
Übriger Personalaufwand	-138	-162
Total Personalaufwand	-7'508	-7'334

10.2 Sachaufwand

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-177	-199
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'538	-2'362
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-33	-33
Honorare der Prüfungsgesellschaften (Art. 961 a Ziff. 2 OR)	-91	-109
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-91	-109
Übriger Geschäftsaufwand	-1'638	-1'623
Total Sachaufwand	-4'477	-4'326

10.3 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind um CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.) erhöht worden.

10.4 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-792	-806
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	-792	-806
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	18,3 %	19,4 %

11 Weitere wesentliche Angaben

11.1 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'835	2'828
Entnahme aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	1'575	1'575
Gewinnvortrag Vorjahr	7	4
Total zur Verfügung der Generalversammlung	4'417	4'407
17,50 % Ausschüttung aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve aus Kapitaleinlage	1'575	1'575
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserve	2'575	2'575
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	100	100
Andere Gewinnverwendungen (Personalfürsorgestiftung)	150	150
Vortrag auf neue Rechnung	17	7
Total Verwendung Bilanzgewinn	4'417	4'407

in CHF

	Berichtsjahr
Ausschüttung aus der gesetzlichen Kapitalreserve (Kapitaleinlageprinzip)	6.30
Keine Verrechnungssteuer	0.00
Netto-Ausschüttung *	6.30
Steuerwert unserer Aktien am 31. Dezember 2019	428.00

* Ohne Verwendung von Coupons wird die Ausschüttung an die im Zeitpunkt der Generalversammlung im Aktienregister eingetragenen Aktionäre überwiesen.

11.2 Mehrjahresvergleich

in CHF 1'000

	Bilanzsumme	Eigene Mittel	Aktienkapital	Kundengelder	Kundenausleihungen
1976	156'700	8'167	3'500	127'996	119'561
1981	202'633	10'833	4'500	163'679	155'719
1986	264'487	11'439	4'500	203'073	205'922
1991	371'427	15'436	6'000	258'855	326'684
1996	539'794	33'466	6'000	401'637	437'071
2001	614'549	40'068	6'000	433'040	542'383
2002	729'557	53'851	8'800	551'505	637'587
2003	758'315	55'008	8'800	588'578	665'108
2004	782'991	56'136	8'800	608'424	707'802
2005	817'688	58'507	8'800	627'764	741'381
2006	863'872	69'967	8'800	662'669	774'124
2007	921'892	71'162	8'800	672'701	829'969
2008	954'737	72'362	8'800	706'577	860'112
2009	1'011'176	73'564	8'800	741'931	879'639
2010	1'029'162	74'664	8'800	753'597	901'800
2011	1'090'665	75'776	8'800	787'590	940'930
2012	1'108'670	76'891	8'800	802'021	968'237
2013	1'155'501	78'891	8'800	834'909	991'637
2014	1'198'815	89'971	9'000	856'494	1'030'362
2015 *	1'319'308	84'999	9'000	912'115	1'089'929
2016	1'379'357	90'583	9'000	943'397	1'150'820
2017	1'402'814	94'031	9'000	971'272	1'181'635
2018	1'479'691	95'546	9'000	987'954	1'245'228
2019 °	1'533'471	119'281	9'000	1'032'774	1'294'691

* Ab 01.01.2015 gelten neue Rechnungslegungsvorschriften. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

° Umbuchung von CHF 22 Mio. stille Reserven in die offenen Reserven

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Oberaargau AG, Huttwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank Oberaargau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 13 bis 32) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Zürich, 31. Januar 2020

Wir sind persönlich für Sie da, wann immer
Sie uns brauchen. Sprechen Sie mit uns.

Clientis Bank Oberaargau

Hauptsitz
Stadthausstrasse 1
4950 Huttwil
062 959 85 85

info@bankoberaargau.ch
bankoberaargau.ch

Geschäftsstellen
Aarwangen
Herzogenbuchsee
Langenthal
Melchnau
Niederbipp
Roggwil
Rohrbach

Weitere Standorte
Bleienbach
Bützberg
Gondiswil
Lotzwil
Madiswil
Schwarzenbach

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6450
Postcheck-Nr. 30-38116-2
SWIFT / BIC-Code RBABCH22450
UID-Nr. CHE-105.980.212
MWST-Nr. CHE-179.479.620